

# Erasmus-Auslandssemester in Spanien WS 16/17

## Universitat Autònoma de Barcelona - Facultat d'Economia i Empresa

Da ich es während meines Bachelors leider verpasst habe, ein Auslandssemester einzulegen, stand für mich ziemlich früh fest dass ich dieses im Master unbedingt nachholen möchte. Aus diesem Grund habe ich mich ungefähr ein Jahr vor meinem geplanten Auslandssemester beim International Office informiert und verschiedene Infoveranstaltungen besucht, bis ich mich letztendlich für ein Erasmusaufenthalt über die wirtschaftliche Fakultät an der Universitat Autònoma de Barcelona entschieden habe. Die Organisation wurde einem dann dank guter Beratung und Betreuung des Hochschulbüros für Internationales sowie des Auslandsbüro der WiWi-Fakultät relativ unkompliziert gemacht und man konnte sich immer mit seinen Fragen an ein offenes Ohr wenden.



<sup>1</sup> *Barcelona von oben*

Ich habe mich damals für Barcelona vordergründig der Stadt wegen beworben. Da man als Wiing keine Pauschalanrechnung beantragen konnte, und ich außerdem eh ein Urlaubssemester einreichen wollte, habe ich meine Entscheidung nicht allzu sehr von dem Lehrangebot abhängig gemacht. Die Universität bietet Kurse in den Sprachen Katalan, Spanisch und Englisch an. Da ich ein Spanisch-Anfänger bin habe ich dementsprechend nur Kurse in Englisch belegen können.

Ich persönlich fand es schade, dass die Universität zwar einen kostenlosen Katalan-Sprachkurs angeboten hat, für den Spanisch-Sprachkurs jedoch relativ viel Geld haben wollte. Es sollte einem außerdem bewusst sein, dass die Universitat de Autònoma nicht direkt in Barcelona liegt, sondern vom Stadtkern nur ungefähr mit einer 40-minütigen Zugfahrt zu erreichen ist.

Diesen Aspekt sollte man dementsprechend in seine Unterkunftsentscheidung mit berücksichtigen. Da ich jedoch nur zwei Tage die Woche Kurse an der Uni hatte, stand für mich von vornerein fest, dass ich nicht in das Studentenwohnheim in Uni-nähe oder der nächstliegenden Stadt Sabadell wohnen möchte, sondern zentral in Barcelona. Ich würde jedem außerdem nahe legen, selbst bei einem vollen Kursplan in die Stadt reinzuziehen, da man dort viel mehr vom Großstadtleben mitbekommen kann.

Um eine Unterkunft in Barcelona zu finden, gibt es verschiedene Wege. Zum einen kann man sich für das Wohnheim in Uninähe außerhalb Barcelonas bewerben und somit fast direkt beim Campus wohnen. Wenn man ein Zimmer in der Innenstadt sucht, bieten sich mehrere Internetseiten an, um schon vor der eigenen Ankunft ein Zimmer sicher zu haben. Ich hatte mich dazu entschieden, mir erst ein Zimmer vor Ort zu suchen, da es mir zu unsicher war etwas übers Internet zu buchen ohne es sich vorher persönlich anschauen zu können. Deshalb hatte ich mir vorab für die erste Woche ein Zimmer bei Airbnb gebucht um mir alles vor Ort anzuschauen zu können. Innerhalb der ersten vier Tage hatte ich dann ein WG Zimmer gefunden, wo ich auch sofort einziehen konnte. Die Mietpreise sind in Barcelona etwas höher als hier in Hannover, und parallel ist der Qualitätsstandard etwas geringer. Es werden ziemlich viele Zimmer vermietet, die kein direktes Fenster nach außen haben sondern nur in den Hausflur. Es sollte einem also bewusst sein, dass man seinen Standard eventuell etwas runterschrauben müsste. Ich hatte relativ viel Glück und habe sogar ein Zimmer mit einem Minibalkon gefunden.

Der Studienalltag an der Universidad de Autónoma unterscheidet sich ziemlich deutlich von Hannover: Die Kursgröße ist relativ klein und liegt bei circa 20-25 Studenten. Während der gesamten Vorlesungszeit muss aktiv das Fach vorbereitet werden, und es wird besonders viel in Gruppenarbeit gearbeitet. In meinen beiden Fächern musste man wöchentliche Aufgaben schriftlich bearbeiten und einreichen, sowie Präsentationen während der Vorlesung halten. Dies hat zum Vorteil, dass man während des ganzen Semesters den Faden der Vorlesung nicht verliert und das ganze Semester aktiv an den Kursen mitarbeitet, und somit in die Endklausuren im Verhältnis weniger Lernaufwand reinstecken muss.

Ich bin im Wintersemester nach Barcelona gegangen, welches dort bereits im September beginnt. Dank des hervorragenden Wetters war es möglich, bis Ende Oktober viel Zeit am Strand zu verbringen. Durch die zentrale Lage hat man sich oft am Stadtstrand getroffen, wenn man jedoch etwas Zeit hatte und mehr Ruhe haben wollte, bietet es sich an mit dem Bus nach etwas außerhalb zu fahren und sich dort ein Strandplatz zu suchen.



*2 Stadtstrand von Barcelona*

Wer gerne feiern geht und dabei möglichst wenig Geld ausgeben möchte, ist in Barcelona richtig. Es gibt jeden Tag verschiedene Angebote von dort arbeitenden Promotern, welche einen freien Eintritt in Clubs anbieten. Auch außerhalb des Nachtlebens hat Barcelona viel zu bieten. Wenn man im Wintersemester da ist, darf man auf keinen Fall „La Mercè“ verpassen, das größte Stadtfest Barcelonas, welches 4 Tage lang stattfindet. Einen schönen Überblick über die ganze Stadt sowie den besten Sonnenuntergang kann man auf den „bunkers del carmel“ haben und beobachten. Wer etwas Kultur in sein Auslandssemester bringen möchte, kann jeden ersten Sonntag im Monat umsonst in eins der zahlreichen Museen gehen. Auch ein Wandertrip auf den naheliegenden Berg Montserrat sowie ein Ausflug nach Valencia inklusive Paella-essen sind absolut empfehlenswert. Langweilig wird es in Barcelona nie!

Mir hat mein Auslandssemester in Barcelona sehr gut gefallen, was besonders der wunderschönen Stadt und dem wärmeren Klima geschuldet war. Ich würde jeder Zeit wieder nach Barcelona fahren und kann diese Stadt als Auslandssemester nur empfehlen!